

Wissenschaftstag Metropolregion Nürnberg
26.05.2009, 13:00 Uhr

Wasser – Rohstoff und Lebensgut hier: „Steigerung der Wassereffizienz durch Wiederverwendung“

Dr.-Ing. E.h. Hans G. Huber, C.E.O./
Dipl.-Ing. (FH) Simone Meuler

Hans Huber AG, Berching
Maschinen- und Anlagenbau



1

The Quality
Company -
Worldwide

Probleme erkennen

Bevölkerung ohne Zugang
zu Trinkwasser



Total unserved: 1.1 billion

- Asia
- Africa
- Latin America and the Caribbean
- Europe

„Wasser ist Leben und weil wir kein Wasser haben, ist das Leben ärmlich.“

Bauer aus Kenia

Bevölkerung ohne ausreichend
Abwasserentsorgung



Total unserved: 2.4 billion

Kein Leben ohne Wasser



- ü Wasser für die Landwirtschaft, um die Ernährung sicher zu stellen
- ü Wasser für die menschlichen Ansprüche, für Hygiene
- ü Wasser für die Industrie, um damit Arbeitsplätze und Einkommen für die Menschen zu schaffen

Die Problematik wird sich verstärken durch

- ü steigenden Verbrauch
- ü Steigende Verschmutzung
- ü Klimawandel
- ü stetig wachsende Erdbevölkerung
- ü geänderte Ansprüche, geänderte Ernährungsgewohnheiten

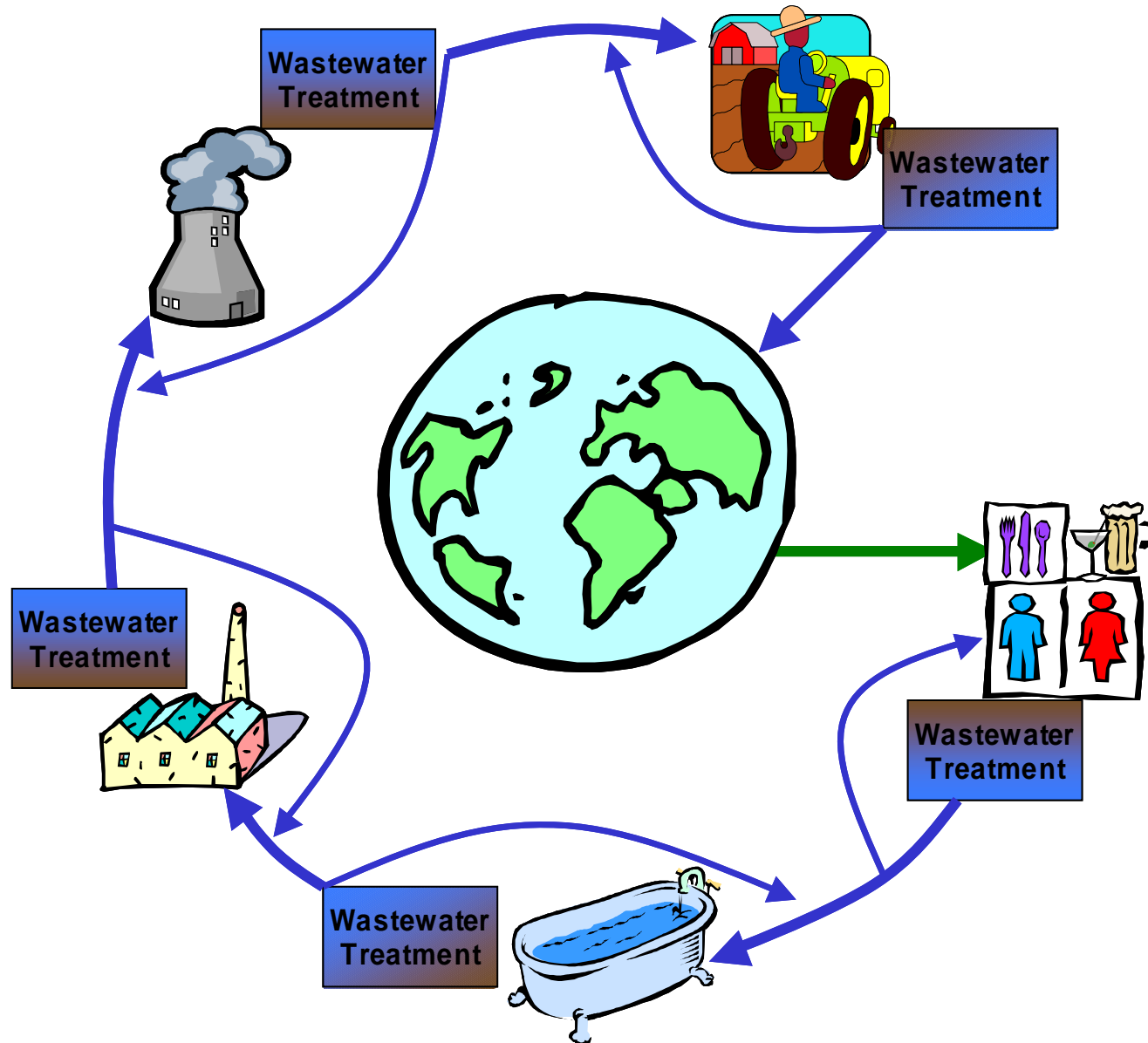
Diese Herausforderung gilt für

- Ü Politiker, die überzeugt werden müssen
- Ü die Wissenschaft, die entsprechende Technologien erarbeiten und letztendlich vertreten muss
- Ü die Industrie, die solche Technologien anbieten muss
- Ü die Finanziers in der Welt, die solche Technologien akzeptieren müssen

Wir werden dezentrale Ver- und Entsorgung benötigen

- ü Wiederverwendung – kleine Kreisläufe werden überschaubare Lösungen darstellen
- ü Dadurch ergeben sich flexible, modular aufgebaute Kreisläufe, die schnell integrierbar, leicht bedien- und überwachbar sind

Wasser Reuse und Wasser Recycling



There are more problems

„In most developing countries, wastewater treatment and reuse standards are inspired by standards of industrialized countries, mainly the USA and EU, without taking into account financing and construction time issues. These standards usually prescribe an effluent of such quality that secondary treatment or higher is required to produce it, irrespective of the absorption capacity of the receiving body (i.e., the capacity of the receiving body is not taken into account in the standard setting process). Since the costs of applying these standards are high, usually beyond reach in developing countries, the overly stringent effluent standards induce a strategy of “No Action” with devastating public health and environmental impacts”.

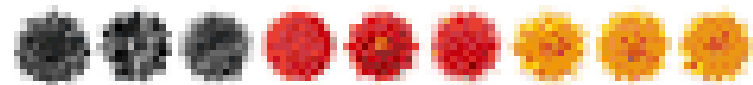
From: Menahem Libhaber: *Establishing Wastewater Treatment Levels in Developing Countries; Stringent Effluent Standards Versus Absorption Capacity of Receiving Bodies*. Presentation during the Water Week in Washington, February, 2004

Eine Chance für

- Ü die Politik, die Probleme zu lösen
- Ü die Wissenschaft, ziel- und anwendungsorientiert zu forschen und damit Lösungen für die Welt zu erarbeiten
- Ü die Industrie, adapted technologies herzustellen, zu integrieren und damit ein Business-Modell aufzubauen

A chance for Germany

Germany
Land of Ideas



Es ist notwendig, dass wir uns alle

ü dieser Verpflichtung stellen

ü dies als Herausforderung betrachten und

ü dies auch als Chance nutzen!

Wasser ist ein Geschenk Gottes



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Dr.-Ing. E.h. Hans G. Huber /
Dipl.-Ing (FH) Simone Meuler**
Hans Huber AG
Industriepark Erasbach A1
92334 Berching
Germany

E-Mail : hh@huber.de /
mes@huber.de

Phone : +49 / 8462-201-0